



EIP-Innovationsbüro – Umsetzung von EIP-Agri in Schleswig-Holstein

Kontext

Das Innovationsbüro EIP Agri arbeitet seit dem Jahr 2014 in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND). Es wurde etabliert, um das Ministerium bei der Einführung und Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft "Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft" (EIP Agri) in Schleswig-Holstein zu unterstützen. Mit viel Engagement und Arbeitsleistung ist in den vergangenen 5 Jahren eine Koordinierungsstelle für EIP Agri entstanden, die für viele Regionen der EU Vorbildfunktion hat. In Schleswig-Holstein hat das Büro wesentlich zum Erfolg der Fördermaßnahme beigetragen. Beim 2. Aufruf überstiegen die guten Innovationsideen bzw. die Projektanträge bei weitem die vorhandenen Fördermöglichkeiten. Inzwischen werden 30 Operationelle Gruppen und ihre Innovationsprojekte durch das Innovationsbüro EIP Agri beraten und bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt.

Herangehensweise

Als Innovationsdienstleister für Schleswig-Holstein übernimmt das Innovationsbüro EIP Agri vielfältige Aufgaben. Dazu gehören:

- Animierung der Akteure (Landwirte, Forscher, Berater, NGOs etc.) zur Teilnahme an innovativen Aktionen
- Herausarbeitung relevanter innovativer Ideen und Unterstützung der Akteure bei der Erstellung solider Projektanträge
- Betreuung der EIP-Jury auf Landesebene
- Unterstützung laufender Operationeller Gruppen bei der administrativen Umsetzung
- Vernetzungsarbeit für die Operationellen Gruppen (in Schleswig-Holstein, aber auch EU-weit und im Rahmen der norddeutschen Kooperation)
- Koordination des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit mit der DVS und dem EIP Agri Service Point der Europäischen Kommission
- Unterstützung des MELUND bei der Evaluierung und Fortentwicklung des EIP-Konzepts

Die Projekte des 2. Aufrufs sind im vergangenen Jahr angelaufen und werden bei einer 3-jährigen Projektlaufzeit und der Möglichkeit einer kostenneutralen Verlängerung frühestens im Jahr 2021/22 enden. Erfahrungsgemäß brauchen die Operationellen Gruppen besonders am Ende der

Projektlaufzeit Unterstützung bei der geforderten Öffentlichkeitsarbeit, dem Wissenstransfer und für die Erarbeitung von Abschlussberichten und Schlussrechnungen.

Die Europäische Innovationspartnerschaft Agri wird in der kommenden Agrarförderperiode, nach Aussage der Kommission, eine zunehmend wichtigere Rolle spielen. Wir gehen davon aus, dass diese erfolgreiche Fördermaßnahme fortgeführt wird.

Erfahrungen und Übertragbarkeit

Wie konnte in Schleswig-Holstein das Interesse an EIP-Projekten geweckt werden? Wie ist es gelungen, Akteure für die EIP-Gruppen zu akquirieren?

Bereits 2013 gab es einen ersten Aufruf des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (MELUR) zur Gründung von Initiativgruppen/ Netzwerken mit dem Ziel Projektideen für Nachhaltigkeit und Tierwohl zu erarbeiten. Der Einstieg in diesen Prozess wurde durch das MELUR aktiv unterstützt durch Auftaktveranstaltungen und moderierte thematische Workshops, z.B. zu den Themen Grünlandbewirtschaftung und Ökolandbau.

2014 folgte ein Aufruf zum Ideenwettbewerb und es gab das Angebot von EIP-Vorbereitungsförderung für Projektgruppen für einen Zeitraum von maximal 3 Monaten. Diese befristete Förderung diente der konkreten Erstellung von Projektskizzen, bzw. -anträgen. 13 Gruppen nutzten die Möglichkeit der Vorbereitungsförderung.

Die Etablierung des Innovationsbüros bei der Landwirtschaftskammer zur Unterstützung der Gruppen und des EIP-Prozesses erfolgte im Juli 2014. Seitdem unterstützt das Innovationsbüro Akteure und Gruppen bei der Erarbeitung von antragsreifen Innovationsprojekten. 18 Gruppen reichten zum 31. Oktober 2014 Projektanträge ein.

Die Mitarbeiterinnen des Innovationsbüros tragen durch Öffentlichkeitsarbeit, durch Veranstaltungen und Pressearbeit zum Aufbau eines EIP-Netzwerks bei. Zur Bekanntmachung des 2. Aufrufs wurde dieses Netzwerk aktiv genutzt. Zusätzlich fanden Infoveranstaltungen bei Verbänden und Institutionen, für Landwirte, Studenten, SchülerInnen, Alumni und NGOs der Agrarbranche in Schleswig-Holstein statt. Menschen mit innovativen Ideen sollten gefunden und angesprochen werden, um das Innovationspotenzial der Agrarbranche zu heben. Mit fast 40 Ideenskizzen und über 30 Projektanträgen ist das auf diesem Weg in 2015 gut gelungen. 13 Projekte des 2. Aufrufs konnten 2018 durch die Jury ausgewählt und gefördert werden.

Aus diesen Erfahrungen lassen sich folgende Empfehlungen ableiten:

- Die Implementierung der EIP-Fördermaßnahme, z.B. mit einer Ideensammlung aktiv gestalten.
- Ansprache aller Akteure im ländlichen Raum, bzw. der Agrarbranche.
- Etablierte Agrarverbände und -institutionen in die Planungsprozesse einbeziehen.
- Best-Practice-Beispiele mit hohem Praxisbezug vorstellen. Sie schaffen Vertrauen in die Fördermaßnahme und wecken eigene Innovationsideen.
- Innovationsdienstleister (Innovationsbüro) als Unterstützungsstruktur außerhalb des Ministeriums etablieren. Diese Strukturen können „strategische Antragsberatung“ anbieten und später beratend und moderierend den Umsetzungsprozess innerhalb der Operationellen Gruppen begleiten.

- Der Innovationsdienstleister (Innovationsbüro) ist Mittler zwischen Praxis und Forschung, sowie zwischen Lead-Partner, Projektmitgliedern und Verwaltung. Er übernimmt die Aufgabe der Übersetzung und bündelt Fragen.
- Austausch und Netzwerkarbeit forcieren. Viele neue Projekte entwickeln sich aus ersten Projekten und dem Kennenlernen von Experten anderer EIP-Projekte.
- Angebote von überregionalen EIP-Treffen führen ebenso zu neuen Kontakten und Innovationsideen für neue regionale Projekte.

Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	EIP-Innovationsbüro Umsetzung von EIP-Agri in Schleswig-Holstein		
Ländliche Entwicklungsprogramme	Schleswig-Holstein		
Schlagworte	EIP, OG		
Kontakt	EIP-Innovationsbüro Carola Ketelhodt cketelhodt@lksh.de, 04331 9453 114 www.eip-agrar-sh.de		
Art der aktuellen Praktik		1. Evaluierungsmethode	3. Monitoring
		2. Evaluierungsprozess	4. Struktur
	x	5. Weiteres:	
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen		Querschnittsbewertung auf Programmebene	
		Priorität (1-6):	
		Unterpriorität:	
		Maßnahme:	